

girocard-Terminals ohne PIN-Tastatur – Akzeptanzgeschäft der Zukunft

Potentiale für den Ausbau der Akzeptanzinfrastruktur
für bargeldloses Bezahlen

Michael Rabe
Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands

DK-Infoveranstaltung
13.06.2017, Berlin

Akzeptanzstellen bisher

Vom Stecken zum kontaktlosen Bezahlen – Terminals mit PIN-Tastatur



„klassisches“ Bezahlen mit PIN an
Fahrkartenautomaten oder Self Checkout



girocard **mobile** mit und ohne
PIN-Eingabe am stationären POS



girocard kontaktlos mit
und ohne PIN-Eingabe
am stationären POS



Worum geht es?

➔ moderne Akzeptanzterminals ohne PIN-Tastatur

unbediente Akzeptanzstellen
Automaten, self checkout etc.

bediente Akzeptanzstellen
Bäcker, Waschstraßen



- Zahlungen mit girocard-Kontaktloskarten (ohne PIN)

+

- Zahlungen mit einer digitalen girocard im Smartphone ohne PIN **oder** zukünftig (nach DK-Beschluss) ggf. mit CDCVM (Bestätigung bspw. über Touch ID auf dem Smartphone)



Voraussetzung für Marktstart: Erfolgreicher Pilot.

Für alle Beteiligten einen Mehrwert

- Einfache und schnelle Zahlung
- Jederzeit 24/7 einsetzbar
- Deutlicher Ausbau der Akzeptanz der girocard

- Steigerung der Kartenakzeptanz
- Erwartung positiver Streueffekte
- Steigerung der Kundenbindung für Privat- und Firmenkunden
- Reduzierung der Bargeldkosten
- Angebot im Rahmen der digitalen Transformation



- Erhöhung der Endkundenreichweite und Steigerung der Verfügbarkeit
- Effizienzsteigerung durch reduzierte Bargeldkosten
- Etablierung zusätzlicher Serviceangebote, z.B. durch Jugendschutzmerkmal & Zusatzanwendungen auf girocard
- Außeneinsatz, sicherer gegen Vandalismus
- Innovation und einfachere Terminals

- Chancen in einem neuen Marktsegment
- Imagegewinn durch Innovationen
- Angebot im Rahmen der digitalen Transformation

Vom Stecken zum kontaktlosen Bezahlen – ohne PIN-Tastatur

girocard kontaktlos ohne PIN-
Eingabe bspw. am Automaten
oder Self Checkout



Viele Hersteller bieten heute
bereits reine Kontaktlos-Leser an



- Karteninhaberauthentikation ohne PIN (ggf. später mit Touch ID o.ä. (CDCVM))
- derzeit Beträge bis max. 25 EUR pro Bezahlvorgang
- Risikosteuerung über Karte durch Herausgeber



Mit und ohne Display

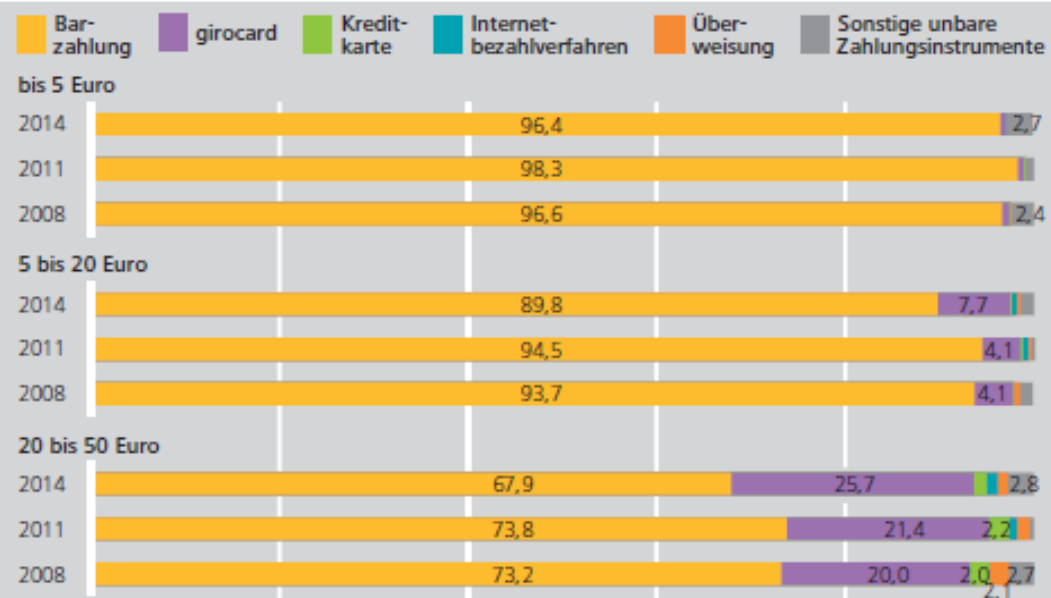
Terminals ohne PIN-Tastatur – der Markt

Die Einsatzgebiete scheinen grenzenlos –
insbesondere für Kleinbetragszahlungen

Anteile von Zahlungsinstrumenten in unterschiedlichen Betragsbereichen 2014, 2011 und 2008

Abb. 4

Angaben in % der Transaktionsanzahl; gemäß Zahlungstagebuch



Quelle: Deutsche Bundesbank: „Zahlungsverhalten in Deutschland 2014“

Terminals ohne PIN-Tastatur – Pilotprojekt

Vorgehen in zwei Stufen:

- Stufe 1: Pilotierung - Untersuchung der Akzeptanz und Klären von Fragen in einem Pilotbetrieb (befristet, lokal, limitierte Terminalanzahl)
→ Start: Ende 2017 / Anfang 2018, mindestens in Pilotregion Kassel
→ erste Ergebnisse nicht vor Mitte / Ende 2018
- Stufe 2: Bei erfolgreicher Pilotierung und positiver Erfolgsprognose folgt Regeleinführung – Berücksichtigung der Erfahrungen aus dem Pilotbetrieb (unbefristet, bundesweit)

**Ziel: Wahrnehmbare Marktbedeutung X00.000
Endgeräte bis 2025**

Fakten für ein Pilot-Terminal (TOPP)

- ✓ *Kontaktlos Transaktionen mit girocard*
- ✓ *On + Offline an Kartenherausgeber*
- ✓ *keine Karteninhaberverifikation*
- ✓ *Transaktionen*
- ✓ *Zahlungsgarantie*
- ✓ *Betriebserlaubnis für Markteinführungsprojekt*
- ✓ *Bildschirmanzeige ggf. optional (Automaten)*

Terminals ohne PIN-Tastatur (TOPP) – der Pilot soll wichtige Fragen klären, bspw.

- **Welches Marktpotenzial besteht und in welchem Umfang kann es genutzt werden?**
Transaktionsentwicklung und Nutzerverhalten bei einem Angebot von Terminals ohne PIN-Tastatur und Hochrechnung auf das Gesamtpotenzial für alle Beteiligten.
- **Unter welchen Bedingungen werden Automaten umgestellt?**
Wie viele Automatenmodule sind bereits mit kartengestützten Lösungen ohne PIN-Tastatur ausgestattet?
- **Wie kann ein optimales Bezahlerlebnis für alle Beteiligten erreicht werden?**
Inwieweit ist es zum Beispiel für Endkunden und Betreiber von Automatenmodulen akzeptabel, dass eine Zahlung unter bestimmten Bedingungen nicht durchgeführt werden kann? Bzw. wie wird dann bezahlt?
- **Kann die Einführung von TOPP zu mehr Kartenzahlungen in allen Segmenten beitragen?**
Nutzen Kunden, die auch an nicht-bedienten Verkaufsautomaten Kleinbeträge zahlen, im Anschluss tendenziell häufiger ihre Karte in anderen Einsatzbereichen (Synergieeffekte)?
- **Wie entwickeln sich die Kosten eines TOPP-Moduls?**
Sind diese geringer als bei einem Modul mit PIN-Tastatur?
Mit welchen Kosten ist bei einem Automatenmodul ohne PIN-Pad bzw. einer Terminalgeneration ohne PIN-Tastatur zu rechnen?
- **Was sind die kritischen Erfolgsfaktoren aus Sicht der Betreiber?**
- ...

Terminals ohne PIN-Tastatur – wie groß ist das Potential?



Fokus Automaten / Self Checkout / Mobilität

Branche / Anwendungsfall	Anzahl Verkaufsstellen	Umsatz	Transaktionen
Vending	545.000	3 Mrd.	1,7 Mrd.
Tabakwaren	330.000	2,4 Mrd. Euro	
Elektromobilität	17.430	2,55 Mrd. Euro	0,26 Mrd. Tx.
Weitere (z. B. SB-Kassen, Maut-Stationen, Car-/Bikesharing, etc.)	916.000	17,1 Mrd. Euro	
Gesamtsumme Potenzial (relevante Anwendungsfälle)	1.808.430	25,05 Mrd. Euro	

Quelle: Annahmen und Hochrechnung DK

Sonstiges: Maut-Stationen, Zugangssysteme/Schranken, Waschsalon, Car- / Bikesharing, Autowaschanlagen, SB-Tankstellen (Säulen), SB-Einkauf (unbediente Kassenplätze), Schließfächer, Abfallentsorgung, Ticketautomaten (Kino, Konzerte, Events), Mobile Händler, Spenderterminals, Kantinen, ...

Thesen für die Podiumsdiskussion 1 / 3

- a. Es besteht hohes Potenzial im unbedienten Akzeptanzbereich (Automaten, Toiletten/Sanitär, Waschstraßen, Kantinen, ÖPNV etc.) für die Integration von einfachen und damit auch günstigen Terminals ohne PIN-Tastatur und damit für die Nutzung der girocard durch deren Inhaber.
- b. girocard-Karte bleibt für die Akzeptanzstellen und Karteninhaber dauerhaft auch als physische Karte im Markt; digitale girocard-Karten kommen zunehmend über mobile Endgeräte in den Markt. Künftig wird die Anzahl mobiler, digitaler girocard-Karten einen erheblichen Marktanteil bei Kunden / durch Kartenherausgeber haben. Der Handel und die Institute haben hier neben einem günstigen Zahlungssystem diverse Zusatzchancen für Mehrwertdienste bzw. Royalty-/Bonus-Systeme sowie gemeinsame Produktangebote; (Digitalisierungschance)?

Thesen für die Podiumsdiskussion 2 / 3

- c. Künftig werden nicht nur Automaten, sondern auch bediente Akzeptanzstellen auf Terminals ohne PIN-Tastaturen zurückgreifen. Die „PIN“-Eingabe (Bestätigung der Zahlung durch den Kunden) erfolgt bei Bedarf über das Smartphone.
- d. Weiter vereinfachte, günstigere Terminals (ohne PIN-Tastatur) reduzieren den Bargeldanteil zum Nutzen von Händlern und Instituten und ermöglichen die weitere Verbreitung von Kartenzahlungen.

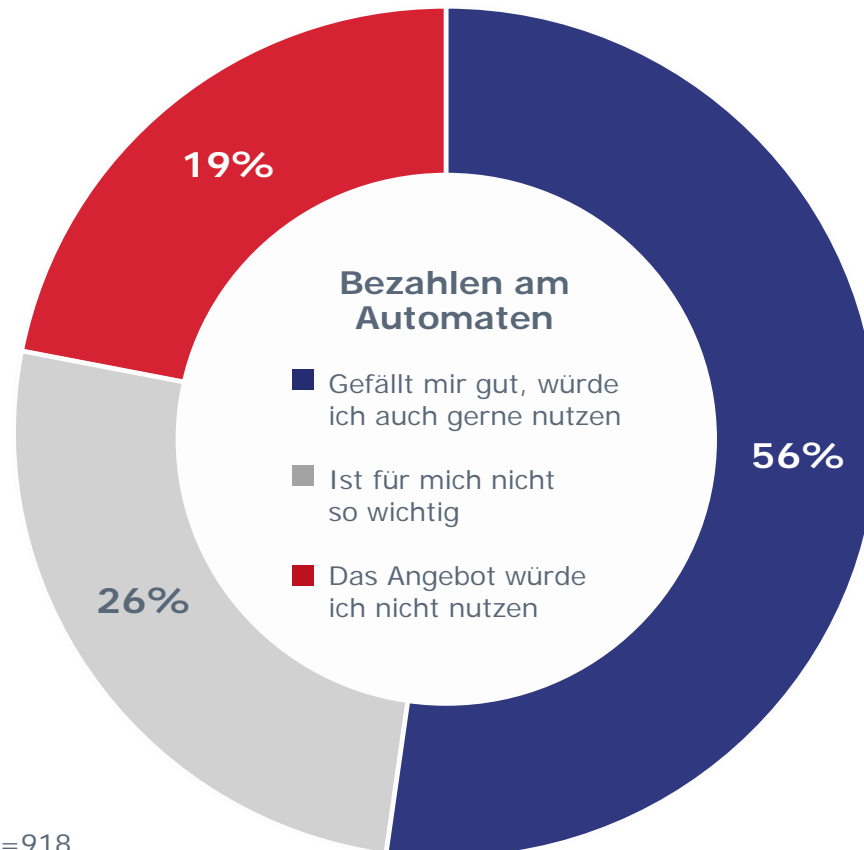
Thesen für die Podiumsdiskussion 3 / 3

- e. An Akzeptanzstellen kann die Karte (egal ob physisch oder digital) in Zukunft auch zur reinen Kundenidentifikation und Autorisierung von Mehrwertdiensten genutzt werden können. Akzeptanzstellen haben dadurch die Chance, durch frühzeitige Aufnahme derartiger Innovationen, neues Geschäft in Kooperation mit der Kreditwirtschaft zu generieren.
- f. Anzahl der girocard-Terminals bzw. -Akzeptanzstellen insgesamt vergrößert sich weiter erheblich; Demnächst wird die Schwelle von 1.000.000 Terminals im stationären Handel erwartet.

Einsatz girocard am Automaten

56% der Befragten finden dieses Angebot gut

Teilgruppe: Kartenzahler



Quelle: GfK, Mai 2017,
Endkundenbefragung in D., Basis n=918



Vielen Dank!

Michael Rabe
Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB



girocard

praktisch. überall. willkommen.